



EEHH GmbH/Jörg Böthling

> Windkraftanlagen im Hamburger Hafen

## Editorial

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach der Bundestagswahl gehen Nachrichten zu möglichen Konzepten der Energieversorgung fast im Stundentakt ein. Insbesondere Akteure und Verbände auf dem Strommarkt äußern sich mit Vorschlägen, wie künftig Erneuerbare Energien gestaltet werden könnten und wie ein passendes Strommarktdesign aussehen könne.

Zuletzt haben zwei Nachrichten verdeutlicht, dass eine isolierte Betrachtung der erneuerbaren oder konventionellen Energien dabei an der komplexen Sachlage vorbei gehen. Die erste Nachricht betrifft die Bekanntgabe der EEG-Umlage für 2014, die von 5,28 auf 6,24 Cents pro Kilowattstunde steigen wird. Da 2013 bisher kein besonders wind- und sonnenreiches Jahr war und nur in moderater Form Neuanlagen zugebaut

wurden, gehen weniger als 25 % des Anstieges auf reale Kosten für Erneuerbare Energien zurück. Der Rest resultiert vor Allem aus dem Preisverfall an der Strombörse. Die andere Nachricht betrifft die Beantragung der Stilllegung von 28 konventionellen

Kraftwerken, die durch den niedrigen Börsenstrompreis nicht rentabel betrieben werden können. Es stellt sich die Frage, wie flexible und effiziente Kraftwerke, die in Zukunft die erneuerbaren Energien ergänzen sollen, finanziert werden können.

Diese Themen stehen auch im Zentrum unserer Konferenz „German Renewables 2013“ am 14. November. Vertreter namhafter Verbände und Organisationen diskutieren die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln und mit verschiedenen Konzepten. Außerdem werden die Themen Speicher und Netzausbau als weitere zentrale Themen beleuchtet. Wichtig ist uns als Netzwerk, dass es keine Denkverbote gibt und alle Konzepte kritisch, aber offen diskutiert werden können. Tragfähige Lösungen werden auf jeden Fall den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien garantieren, aber auch den Bau und Betrieb neuer CO<sub>2</sub>-armer Kraftwerke ermöglichen. Wir freuen uns, wenn Sie diese Diskussion bei der „German Renewables 2013“ gemeinsam mit uns führen!

## Inhalt

### 02 IM FOKUS

> Auf dem Prüfstand: Strommarktdesign und Energiespeicher

### 03 AUS DEM VEREIN

- > Bedienungsfreundliche Software für Wartung von PV-Anlagen: „8.2 solman“ von ensibo
- > Vorgestellt: Barber Odenbach
- > EEHH-Geschäftsstelle bilanziert seinen „Corporate Carbon Footprint“
- > Neue Mitglieder seit September 2013
- > Neuer Web-Service: Mitglieder-Download-Bereich

### 06 FORSCHUNG

- > Programm für Innovation der Hamburgischen Investitions- und Förderbank – 3,5 Mio. Euro für Innovationsprojekte
- > Forschungsprojekt „Windenergie-Industrie in Nord-West-Deutschland“ an der Universität Hamburg – Ursachenforschung in der europäischen Windmetropole Hamburg

### 07 NEWSTICKER ERNEUERBARE ENERGIEN

### 08 VERANSTALTUNGEN



Jan Rispens  
Geschäftsführer EEHH GmbH

Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft sprechen bei German Renewables 2013

# Auf dem Prüfstand: Strommarktdesign und Energiespeicher



> Publikum bei der Konferenz German Renewables 2012



Neue gesetzliche Rahmenbedingungen, innovative Speichertechnologien – Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Energiewende. Auf der hochkarätigen Fachkonferenz German Renewables 2013 äußern sich am

14. November 2013 ab 13.15 Uhr im EMPORIO-Tower sieben Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Im Anschluss werden abends die Preisträger des German Renewables Awards 2013 in den Kategorien „Projekt des Jahres“, „Produktinnovation des Jahres“ und „Lebenswerk“ bekannt gegeben.

Neue Modelle des Strommarktdesigns stellen **Thorsten Herdan**, VDMA – Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.,

**Dr. Maren Hille**, BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., sowie **Dr. Helmut Groscurth**, arrhenius Institut für Energie- und Klimapolitik, vor. „Die Rolle der Netze und Speicher beim Ausbau der Erneuerbaren Energien“ beleuchten **Marius Strecker**, TenneT TSO GmbH, **Prof. Dr. Dirk Uwe Sauer**, RWTH Aachen, und **Dr. Manfred Waidhas**, Siemens AG.

Die notwendigen Rahmenbedingungen für den Ausbau der

Erneuerbaren Energien stehen auf der abschließenden Podiumsdiskussion zur Debatte. Die Fragen stellt **Ursula Heller**, ARD-Moderatorin.

#### GEBÜHREN:

**Konferenz & Preisverleihung:**  
300 Euro für Nicht-Mitglieder;  
150 Euro für Mitglieder

#### INFORMATIONEN:

<https://www.german-renewables.eeh.de/programm/>



ausgesprochen internationale Kanzleiausrichtung hat. Wir beraten in den Sprachen Deutsch, Englisch und Spanisch, wodurch wir global gesehen eine beachtenswerte ‚Spielwiese‘ haben. Barber Odenbach kooperiert typischerweise mit anspruchsvollen Partnerkanzleien aus dem Ausland. Diese Beziehungen bedürfen einer ständigen und zeitintensiven Pflege.

Wir sind gegenwärtig auf die Länder USA, Indien und Großbritannien konzentriert. Wir halten Indien aufgrund des dortigen Energiehungers für sehr interessant.“

**EEHH: Ende Dezember 2013/Anfang 2014 wird eine neue Bundesregierung bestimmt. Was erhoffen Sie sich in puncto Strommarktdesgin von einer neuen Koalition?**

**Dr. Mark Odenbach:** „Planungs- und Investitionssicherheit für Unternehmen und Kapitalgeber.“

**EEHH: Ihre Kanzlei Barber Odenbach gehört erst seit Anfang 2013 zum EEHH-Cluster. In welcher Form möchten Sie sich künftig engagieren?**

**Dr. Mark Odenbach:** „In den Feldern, Finanzierung und Investition sowie Anlagenbau.“

## Barber Odenbach Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

**Barber Odenbach** ist eine mit der Lösung nationaler und internationaler Fragestellungen befasste Wirtschaftsrechtskanzlei mit Sitz in Hamburg und München. Sie ist unabhängig und kooperiert mit verschiedenen ausländischen Partnerkanzleien. Die Kanzlei bietet ihren Mandanten klassische Rechtsberatung und die Vertretung vor Gerichten und Behörden in Fragen des Wirtschaftsrechts. Viele Mitarbeiter von Barber Odenbach verfügen über ein wirtschaftswissenschaftliches Universitätsstudium bzw. über Managementerfahrungen in internationalen Unternehmen. Der Mandantenstamm besteht vor allem aus multinationalen Unternehmen. Barber Odenbach hat sich auf Energiewirtschaft, besonders auf Vertrieb, Finanzierung und laufende Betriebsführung von Erneuerbare-Energien-Anlagen und von Energieeffizienz-Technologien, spezialisiert.

[www.barberodenbach.com](http://www.barberodenbach.com)

## CO<sub>2</sub>-Bilanz 2012

# EEHH-Geschäftsstelle bilanziert seinen „Corporate Carbon Footprint“

Gemeinsam mit dem Klimaschutzunternehmen und EEHH-Mitglied Arktik GmbH hat die EEHH GmbH seine CO<sub>2</sub>-Bilanz, den sogenannten „Corporate Carbon Footprint“, nach DIN EN ISO 14064-1 erstellt.

„Wie viele CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht ein kleines fünfköpfiges Unternehmen? Wo liegen die Hauptursachen und wo mögliche Einsparpotenziale?“, so Geschäftsführer **Jan Rispens** zur Motivation der EEHH GmbH. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz weist für die EEHH GmbH im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012 Treibhausgase in Höhe von 36,78 t aus.

Mit 51 % verursacht der Bereich Mobilität den Großteil der Gesamtemissionen. Für die Zertifizierung

erfassten **Dr. Florian Skiba** und das Team der Arktik GmbH alle treibhausgasrelevanten

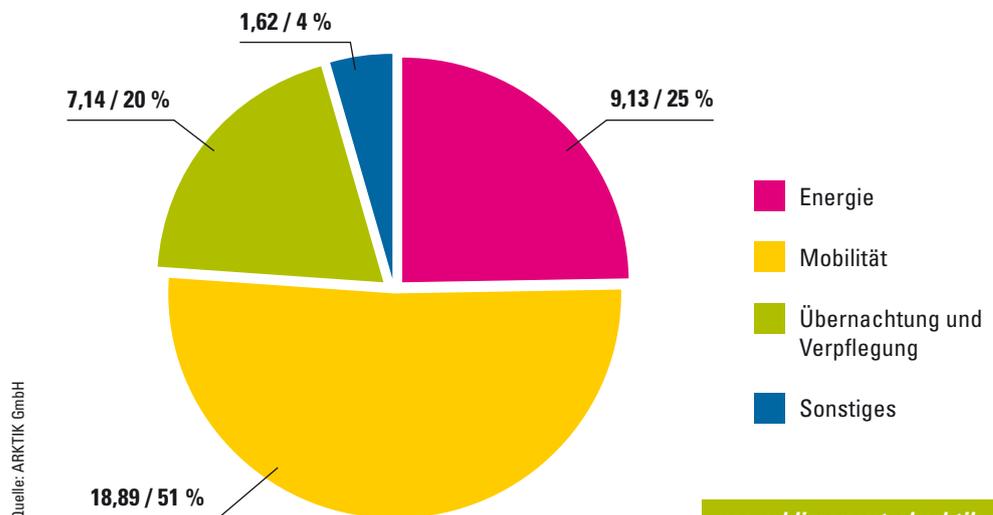
Aktivitäten der EEHH GmbH, wie Strom- und Wärmebedarf, Papier- und Druckerzeugnisse,

Kantinenessen, Reisetätigkeiten sowie An- und Abfahrten der Mitarbeiter.

### THG-Emissionen der EEHH GmbH im Überblick

(t CO<sub>2</sub>e / % von Gesamtemission – 36,78 t CO<sub>2</sub>e

2012



[www.klimaneutral.arktik.de](http://www.klimaneutral.arktik.de)

## Kurz vorgestellt:

## Neue Mitglieder seit September 2013

## Becker Büttner Held



Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Becker Büttner Held (BBH) ist einer der führenden Anbieter von Beratungsdienstleistungen für Energie- und Infrastrukturunternehmen und deren Kunden. Mit über 250 Rechtsanwälten, Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern ist BBH an den Standorten Berlin, München, Köln, Stuttgart, Brüssel und Hamburg vertreten. Hier berät BBH u.a. kommunale und europäische Energieversorger (darunter mehr als 450 Stadtwerke), Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen, öffentliche Körperschaften, Industrieunternehmen, Projektierer und Betreiber von Kraftwerken und mittelständische Unternehmen. Einen besonderen Schwerpunkt im Hamburger Büro nimmt die Beratung rund um den Bereich Offshore-Windenergie ein. Als ausgewiesene Energieexperten betreibt BBH den „Energieblog“.

[www.beckerbuettnerheld.de](http://www.beckerbuettnerheld.de)

## Consulting Janssen GmbH / Trittau



Consulting Janssen GmbH ist ein Industrie-Dienstleister mit zwei Bereichen, dem Industrie- und dem Maritimen Service. Neben vielfältigen Beratungsleistungen und Schulungen für Bauunternehmen bietet der Industrie-Service Planung und Einbau von Geothermie-Leitungen an. Der Maritime Sektor ist auf Personaldienstleistungen für Seepersonal, Installationspersonal und

Wartungspersonal sowie Shipmanagement-Dienstleistungen im Bereich Offshore-Wind ausgerichtet. Zum Kundenspektrum gehören Unternehmen der Baubranche, wie z.B. Tunnelbau, Spezialtiefbau sowie Brunnenbau und Betriebe der maritimen Wirtschaft, wie z.B. Reedereien, Offshore-Anlagenbetreiber sowie Shipmanagement-Firmen.

[www.consulting-janssen.de](http://www.consulting-janssen.de)

## DZ-4 GmbH



Die DZ-4 GmbH mit Sitz in Hamburg-Winterhude ist ein unabhängiger Stromversorger, der Kunden mit Eigenheim die Finanzierung, die Installation und den Betrieb von Solarstrom-Anlagen und Speichern in Kombination mit einer Belieferung mit zertifiziertem Ökostrom aus dem Netz anbietet. Die beiden Geschäftsführer **Florian Berghausen** und **Tobias Schütt** setzen sich für die

persönliche Energiewende des Verbrauchers ein, der mit dem normalen Stromnetz verbunden ist, aber dessen primäre Stromquelle die eigene PV-Anlage auf dem Dach ist.

[www.dz-4.de](http://www.dz-4.de)

## Sokratherm GmbH



Die 1977 in Hiddenhausen (Nordrhein-Westfalen) gegründete Sokratherm GmbH produziert kompakte Blockheizkraftwerke (BHKW) im Leistungsbereich 50–500 kW, die aus Erdgas, Klärgas oder Biogas hocheffizient Strom und Wärme erzeugen. Das Vertriebsbüro Nord hat in Hamburg die Installation von BHKW-Kompaktmodulen u.a. im Altonaer Kinderkrankenhaus, im Billebad, bei Beiersdorf und im Energiebunker begleitet. Mit über 1.200 gelieferten BHKW-Kompaktmo-

dulen gehört Sokratherm zu den führenden BHKW-Herstellern.

[www.sokratherm.de](http://www.sokratherm.de)

## Renomics



Als Gründer von Renomics verfügt **Martin Hepe** über weitreichende und mehrjährige Erfahrung im Bereich der Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten. So betreute er z.B. die Finanzierung des Offshore-Windparks Butendiek in Höhe von 1,3 Milliarden Euro.

[www.renomics.de](http://www.renomics.de)

## Windwert GmbH



Entstanden aus dem Germanischen Lloyd, unterstützt die Windwert GmbH Unternehmen der Windenergiebranche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Themenschwerpunkte sind u.a. Strategieentwicklung, Prozessverbesserung, Qualitätssteigerung und Kostenreduktion. Durch die Kombination langjähriger Berufserfahrungen sowohl in den klassischen großen Beratungshäusern als auch in Führungsfunktionen in namhaften Unternehmen der Erneuerbaren Energien gelingt es den Windwert-Beratern, nicht nur neue Impulse zu setzen, sondern diese auch entsprechend den spezifischen Anforderungen in der Windenergiebranche wertschätzend und operativ umzusetzen.

[www.windwert.com](http://www.windwert.com)



## NEUER WEB-SERVICE

## Mitglieder-Download-Bereich

Clustermaterialien, Veranstaltungsunterlagen – und seit neuestem Studien von Clustermitgliedern und Forschungsinstituten bietet der Mitglieder-Download-Bereich. Die Mitarbeiter der EEHH-Geschäftsstelle sammeln für jede Newsletter-Ausgabe Studien und Veranstaltungsunterlagen. Schlaglichtartig werden wir diese im geschlossenen Mitgliederbereich zur Verfügung stellen.

Aktuell gibt es Studien in folgenden Kategorien: Energie, Erneuerbare Energien, Indien und Erneuerbare Energien, OffshoreWind, Smart City, Smart Grid und Sonstiges.

[www.eehh.de/mitglieder-download-bereich-start.html](http://www.eehh.de/mitglieder-download-bereich-start.html)

## Programm für Innovation der Hamburgischen Investitions- und Förderbank

# 3,5 Mio. Euro für Innovationsprojekte

Die Innovationsförderung der ehemaligen Innovationsstiftung Hamburg wird seit dem 1. August 2013 in der neuen Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB Hamburg) fortgeführt und ausgebaut.

Die IFB Hamburg vergibt im Programm für Innovation (PROFI) Zuschüsse bis zu 500.000 Euro für eine anteilige Finanzierung

von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an Hamburger Unternehmen mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Hamburger Wirtschaft zu erhöhen, Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern.

Für 2014 stehen Mittel für neue Projektförderungen im Programm für Innovation im Umfang von ca. 3,5 Millionen Euro bereit. In

die bis Ende Februar 2014 anstehende Entscheidungsrunde können Anträge aufgenommen werden, die bis zum **30. November 2013** vollständig bei der IFB Hamburg eingegangen sind.

Informationen zum Förderprogramm unter:

[www.ifbhh.de/innovation/finanzielle-foerderung/programm-fuer-innovation/](http://www.ifbhh.de/innovation/finanzielle-foerderung/programm-fuer-innovation/)

**IFB**  
**HAMBURG**

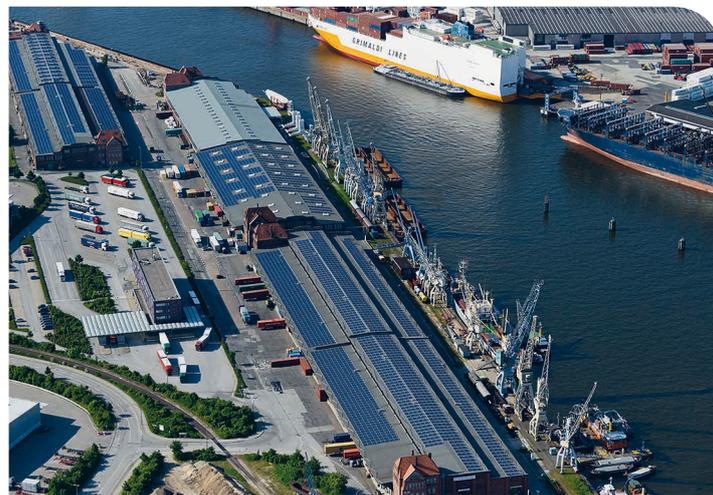
Hamburgische  
Investitions- und  
Förderbank

## Forschungsprojekt „Windenergie-Industrie in Nord-West-Deutschland“ an der Universität Hamburg

# Ursachenforschung in der europäischen Windmetropole Hamburg

Hamburg ist in den vergangenen Jahren eine, wenn nicht die Metropolregion für Windindustrie in Europa geworden. Doch wie konnte die wirtschaftliche Entwicklung eine solche Dynamik entfalten? Dieser Frage widmet sich das Forschungsprojekt „Windenergie-Industrie in Nord-West-Deutschland“ am Institut für Geographie der Universität Hamburg. Im Fokus stehen vor allem die technologischen, organisatorischen und institutionellen Faktoren. Das dreijährige Vorhaben wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit 85.000 Euro finanziert und in der Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie bearbeitet.

„Durch aufstrebende Märkte in Asien und Südamerika und gleichzeitig schwierige Bedingungen in den traditionellen Kernmärkten sowie durch neue Wettbewerber und den damit einhergehenden Kostendruck stehen Hersteller vor vielfältigen Herausforderungen.



> Nicht nur der Hafen spielt in Hamburg eine große wirtschaftliche Rolle, sondern auch die Erneuerbaren Energien – hier auf den Dächern von Lagerhallen in Form von Solarpanelen im Hafengelände zu sehen

gen. Um diesen zu begegnen, gestalten Hersteller ihre Organisation effizienter und bemühen sich um eine zunehmende Industrialisierung ihrer Produktion. Dies führt zu Umstrukturierungen der Unternehmen und zu stärker marktbasierter und volatileren Zuliefer-Beziehungen“, so **Markus**

**Adrian**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geographie, Universität Hamburg. „Zu untersuchen, wie sich dies räumlich niederschlägt, ist Ziel unseres Forschungsvorhabens.“

Das Projekt wird räumliche Zusammenhänge aufzeigen und die

dahinterstehenden Prozesse auf lokaler und globaler Ebene beschreiben. Für Aufbau und Interpretation der Datengrundlage dienen insbesondere Interviews mit Entscheidungsträgern aus Forschung, Politik und Wirtschaft in Hamburg. Die Fragen beziehen sich u.a. auf Veränderungen der Branche, auf die entsprechenden Reaktionen der Unternehmen, auf die Beziehungen zwischen den Akteuren der Branche sowie auf die Rolle der Freien und Hansestadt Hamburg in dem Prozess.

Das Projekt „Windenergie-Industrie in Nord-West-Deutschland“ gehört zum europäischen Verbundprojekt „Cluster Life Cycles“ der European Science Foundation (ESF), an dem sich auch Forschergruppen aus Dänemark, Norwegen, Österreich, Schweden, der Schweiz und der Tschechischen Republik beteiligen.

[www.cluster-life-cycles.eu](http://www.cluster-life-cycles.eu)

## +++ Newsticker Erneuerbare Energien +++

## WINDBRANCHE

## +++ Vestas und Mitsubishi Heavy Industries bilden Joint Venture für Offshore-Windindustrie +++

Vestas Wind Systems A/S und Mitsubishi Heavy Industries Ltd. gaben Ende September bekannt, ein Joint Venture für Offshore-Windenergie zu bilden. Vestas steuert die Entwicklung der V164-8,0 MW-Turbine, das Auftragsbuch der V112, existierende Offshore-Wartungsverträge sowie 300 Mitarbeiter bei. Mitsubishi dagegen investiert insgesamt 300 Mio. Euro. Mitsubishi entwickelt seine Sea Angel Windenergieanlage in Hamburg.

(Vestas A/S, PM vom 27.9.13)

[www.vestas.com/en/media/news/news-display.aspx?action=3&NewsID=3356](http://www.vestas.com/en/media/news/news-display.aspx?action=3&NewsID=3356)

## +++ E.ON eröffnet Offshore-Windpark Kårehamn in Schweden +++

In Anwesenheit der schwedischen Energieministerin **Anna-Karin Hatt** weihte E.ON SE Anfang Oktober den Offshore-Windpark Kårehamn nahe der schwedischen Ostseeinsel Öland offiziell ein. Der Windpark war vor wenigen Wochen nach nur 19 Monaten Bauzeit ans Netz gegangen. Das Investitionsvolumen liegt bei 120 Millionen Euro. 16 Vestas-V112 Turbinen mit je drei MW Leistung erzeugen Strom, um rund 28.000 Haushalte zu versorgen.

(E.ON SE, PM vom 1.10.13)

[www.eon.com/de/presse/news/pressemitteilungen/2013/10/1/eon-eroeffnet-offshore-windpark-karehamn-in-schweden.html](http://www.eon.com/de/presse/news/pressemitteilungen/2013/10/1/eon-eroeffnet-offshore-windpark-karehamn-in-schweden.html)

## +++ Neueste Windturbine von Siemens bei SSE in Großbritannien installiert +++

Eine marktreife Version seiner neuen getriebelosen 6-MW-Windturbine hat die Siemens AG Mitte Oktober auf dem Testgelände des Energieversorgers SSE (Scottish and Southern Energy) installiert. SSE ist Großbritanniens führender Erzeuger erneuerbarer Energien. Gemeinsam mit dem Kunden will Siemens letzte Tests vornehmen, um die Serienfertigung für den britischen, aber auch für den internationalen Markt vorzubereiten.

(Siemens AG, PM vom 14.10.13)

[www.siemens.com/press/de/pressemitteilungen](http://www.siemens.com/press/de/pressemitteilungen)

## +++ Borusan EnBW Enerji legt Grundstein für zweiten Windpark in der Türkei +++

Das deutsch-türkische Gemeinschaftsunternehmen Borusan EnBW Enerji legte Ende September den Grundstein für das Windkraftprojekt Balabanli. Der Park umfasst 22 Windkraftanlagen vom Typ Siemens SWT 2.3-108 mit einer Leistung von je 2,3 MW und einem Rotordurchmesser von 108 m. Die Anlagen werden voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2014 jährlich rund 150 GWh Strom aus Windenergie für rund 43.000 Haushalte erzeugen.

(EnBW Erneuerbare Energien GmbH, PM vom 23.9.13)

[www.enbw.com/unternehmen/presse/pressemitteilungen/presse-detailseite\\_43585.html](http://www.enbw.com/unternehmen/presse/pressemitteilungen/presse-detailseite_43585.html)

## SOLARENERGIE

## +++ SunEnergy liefert Solarstrom für Dächer von Greenpeace Energy +++

Die Hamburger Greenpeace-Zentrale, der Ökostromanbieter Greenpeace Energy, die Umweltstiftung Greenpeace sowie die regionale Greenpeace-Gruppe bezogen Ende September ein neues Bürogebäude in der Hafencity. Der Gebäudekomplex „Elbarkaden“ soll möglichst energieautark funktionieren – u.a. mit einer Photovoltaikanlage von SunEnergy. Die 70-Kilowattpeak-Photovoltaikanlage auf dem Dach der Elbarkaden erzeugt auf einer Gesamtfläche von 800 Quadratmetern jährlich rund 60.000 Kilowattstunden Strom.

(SunEnergy Europe GmbH, PM vom 25.9.13)

[www.sunenergy.eu/no\\_cache/das-unternehmen/news-und-presse/artikel/article/gruener-strom-in-der-hafencity.html](http://www.sunenergy.eu/no_cache/das-unternehmen/news-und-presse/artikel/article/gruener-strom-in-der-hafencity.html)

## FORSCHUNG

## +++ E.ON Hanse investiert weitere zwei Millionen Euro in Erforschung von Algenkraftstoff +++

In Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg, der Universität Hamburg, der Universität Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der Busan National University, Südkorea, wird die E.ON Hanse AG ihr seit 2007 laufendes Mikroalgenforschungsprojekt deutlich ausweiten. Hierzu werden rund zwei Millionen Euro investiert. Ziel des neuen Forschungsprojektes ist es, mit einem Bioraffinerie-Konzept auch die Nebenprodukte, die bei der Kultivierung und Nutzung von Algen anfallen, weiter zu verwerten, sodass die Gewinnung von Algenkraftstoff wirtschaftlich wird.

(E.ON Hanse AG, PM vom 18.9.2013)

[www.eon-hanse.com/pages/eha\\_de/Presse/Pressemitteilungen/Aktuelle\\_Presse/Pressemitteilung.htm?id=1507186](http://www.eon-hanse.com/pages/eha_de/Presse/Pressemitteilungen/Aktuelle_Presse/Pressemitteilung.htm?id=1507186)



> Prof. Kerstin Kuchta (TUHH), Projektleiter Thomas Brauer, Personalvorstand Udo Bottländer (beide E.ON Hanse), Dr. Johannes Harpenau (TUHH) sowie Doktorand Nils Wieczorek im Labor der TUHH

E.ON Hanse AG

## Veranstaltungen

### Networking für Frauen aus der Windbranche

#### 4. Stammtisch Women of Wind Energy

Networking – das A und O in der Berufswelt. Bereits zum vierten Mal laden die Women of Wind Energy zum Stammtisch.

**Maila Sepri**, Product Engineer, Vestas Deutschland GmbH, und **Johanna Zastrau**, Technical Bid Manager, Vestas Deutschland GmbH, halten einen Vortrag zu den Grundlagen der technischen Funktionsweise einer Windenergieanlage. Darüber hinaus werden **Beate Treibmann**, White & Case LLP, und **Stefanie Dreier**, Vestas Deutschland GmbH, das Women of Wind Energy-Mentoring-Programm vorstellen, dessen Start für Januar 2014 geplant ist.

**TERMIN: 4. November 2013, ab 18:00 Uhr**

**ORT:** EMPORIO, anschließendes Get-together im Restaurant Franziskaner, Große Theaterstraße 9 / Ecke Colonnaden



Anmeldung bis zum 28. Oktober 2013 unter:

[info@womenofwindenergy.de](mailto:info@womenofwindenergy.de)



> Der Energiebunker in Wilhelmshurg

### Hamburger Stadtteil mit Vorreiterrolle im Klimaschutz

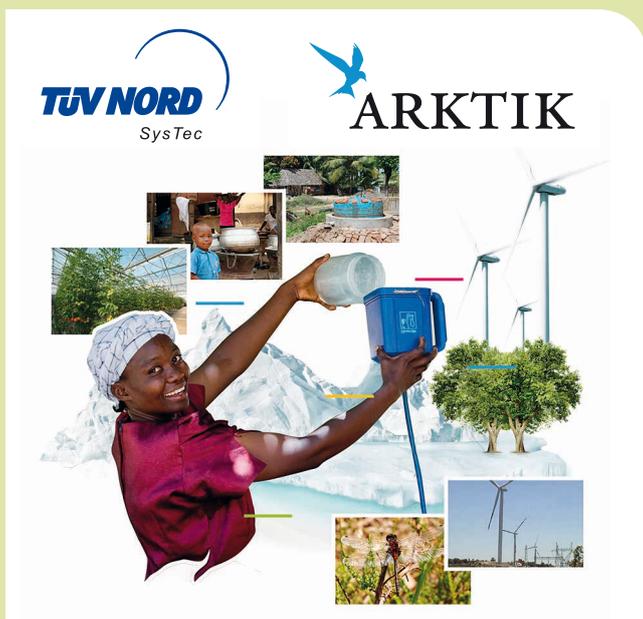
#### Konferenz „Klimaschutzkonzept Erneuerbares Wilhelmshurg“

Klimaschutz – oberste Priorität bei der Weiterentwicklung des Hamburger Stadtteiles Wilhelmshurg. Zum Abschluss ihres Präsentationsjahrs lud die IBA Hamburg vom **14. bis 16. Oktober 2013** zur Konferenz „Klimaschutzkonzept Erneuerbares Wilhelmshurg“ ein, um Klimaschutzkonzepte und -vorhaben in Europa und Wilhelmshurg zu vergleichen.

Ob Energiebunker oder Energieberg, ob Wohnungs- und Büroneubauten nach Passivhausstandard oder energieeffizient sanierte Altbauten, ob Anpassungsstrategien für den Klimawandel oder Konzepte für die dezentrale Energieversorgung – die IBA hat zahlreiche Projekte unter ihrem Leitthema „Stadt im Klimawandel“ umgesetzt oder auf den Weg gebracht.

Gefördert wurde die Konferenz vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie der Klimaleitstelle der Freien und Hansestadt Hamburg.

[www.iba-hamburg.de/wissen/kongresse-2013/erneuerbares-wilhelmshurg.html](http://www.iba-hamburg.de/wissen/kongresse-2013/erneuerbares-wilhelmshurg.html)



### „Corporate Carbon Footprint: Vorteile und Vorgehen“

Gemeinsame Veranstaltung der Arktik GmbH und des TÜV Nord Cert

Was ist ein Corporate Carbon Footprint (CCF)? Welche Einsparpotentiale und Imagevorteile bietet ein CCF Ihrem Unternehmen? Und wie lässt sich ein CCF erfolgreich ausgleichen und zertifizieren? Antworten zu diesen und anderen Fragen erfahren Sie von TÜV Nord Cert und dem Klimaschutzunternehmen Arktik GmbH auf der Informationsveranstaltung „Corporate Carbon Footprint: Vorteile und Vorgehen“.

Nach einer Begrüßung durch den EEHH-Geschäftsführer **Jan Rispens** werden folgende Themen erläutert: Was ist ein CCF? Wie wird dieser erstellt und zertifiziert? Wie kann ein CCF bzw. Unternehmen klimaneutral werden? Bei einem anschließenden Get-together besteht Gelegenheit zum Austausch.

**TERMIN: 31. Oktober 2013**, ab 14.00 Uhr, Ort wird nach Anmeldung bekannt gegeben

**ANMELDUNG BEI:** Arktik GmbH, Dr. Florian Skiba, E-Mail: [f.skiba@arktik.de](mailto:f.skiba@arktik.de)

<http://klimaneutral.arktik.de>

[www.tuev-nord.de/de/zertifizierung/Klimaneutralitaet\\_36757.htm](http://www.tuev-nord.de/de/zertifizierung/Klimaneutralitaet_36757.htm)

> Die nächste Ausgabe erscheint im November 2013